

prävention@home **Ein digitaler Elternabend in einfacher Sprache.**

Der Digitale Elternabend gibt Tipps für Eltern, Kinder und Handys.

Instagram ist eine App. Man kann dort Bilder und Videos hochladen und verschicken.

Die Bilder können mit Filtern verändert werden. Ein Filter macht, dass ein Bild anders aussieht als in Wahrheit.

Viele Nutzer und Nutzerinnen benutzen lustige Filter. Andere nehmen Filter, damit die Bilder schöner aussehen.

Zu den Bildern und Videos können Kommentare geschrieben werden oder man kann sie liken.

Es gibt auf Instagram so viele Bilder, dass man kein Ende findet.

Ich gebe Ihnen heute Tipps, wie Sie und Ihre Kinder Instagram gut benutzen können. Vor allem bei kleinen Kindern ist Datenschutz wichtig. Fremde Menschen sollen nicht zu viel über Ihr Kind wissen.

#1 Sparsamer Umgang mit Informationen

Passen Sie beim Profil Ihres Kindes auf, dass es nicht zu viele Informationen teilt. Fragen Sie:

- muss der Wohnort gezeigt werden?
- müssen Vorname und Nachname gezeigt werden?
- muss eine teure Uhr oder ein teures Auto gezeigt werden?

#2 Zweistufige Authentifizierung einrichten

Wenn Sie Instagram installieren, können Sie die Telefonnummer und dazu eine E-Mailadresse eintragen. Das nennt man „Zweistufige Authentifizierung“.

Das ist gut, wenn Ihr Kind sein Passwort vergisst. Dann können Sie eine E-Mail bekommen und das Passwort neu machen.

#3 Login-Aktivität überprüfen.

Sie können nachschauen, ob jemand sich mit Ihrem Passwort angemeldet hat.

Gehen Sie in die Instagram-App, dort auf das eigene Profil, dann oben rechts auf die drei Striche.

Da tippen Sie auf „Einstellungen“, dann auf „Sicherheit“ und dann auf „Login-Aktivität“.

Sie sehen dann, wann sich zuletzt jemand angemeldet hat. Wenn das nicht Sie oder Ihr Kind waren, machen Sie ein neues Passwort, damit Sie wieder geschützt sind.

#4 Privater Account

Helfen Sie Ihrem Kind, das Instagram-Profil auf privat zu stellen. Dann können nur Menschen die Bilder und Videos von Ihrem Kind sehen, denen Sie oder Ihr Kind es erlauben.

Tippen Sie dafür in Instagram auf das Profil, dann auf die drei Balken, auf „Einstellungen“ und dann auf „Privatsphäre“. Ganz oben können Sie dann auf privat stellen.

#5 Follower entfernen

Manchmal folgen uns – oder unserem Kind – Menschen, die unsere Bilder nicht sehen sollen.

Zeigen Sie Ihrem Kind, wie man Follower entfernt. Dann können diese Personen nichts mehr von uns sehen.

Gehen Sie auf das eigene Profil, tippen dann auf „Follower“, und dann sehen Sie schon neben einem Follower den Punkt „entfernen“.

#6 Kommentare einschränken

Wenn Ihr Kind ein Bild gemacht hat, dann kann dieses Bild auch kommentiert werden.

Manchmal schreiben Menschen böse Nachrichten unter Bilder, die Ihr Kind beleidigen oder verletzen können.

Das können Sie stoppen.

Sie tippen in Instagram auf „Profil“, dann auf die drei Striche oben rechts, dann auf „Einstellungen“, dort auf „Privatsphäre“ und da auf „limitieren“.

#7 Umgang mit unseriösen Anfragen.

Auf Instagram kriegen alle Nutzerinnen und Nutzer Nachrichten von Pornoseiten oder anderen Seiten, die nicht gut für Kinder sind.

Ihr Kind kann nichts dafür, dass es solche Nachrichten bekommt. Es ist wichtig, dass Sie Ihr Kind warnen und ihm zeigen, wie es die Anfragen blockieren kann.

Gehen Sie in Instagram auf das eigene Profil, tippen oben auf das Herz und dann bei „Follower-Anfragen“ können Sie neben der Anfrage auf „löschen“ tippen.

Gehen Sie in Instagram auf Ihre Nachrichten.

Die finden Sie, wenn Sie oben auf den Papierflieger tippen.

Dann sehen Sie alle Nachrichten und können neben der Nachricht auf „löschen“ tippen.

#8 Die „Perfekte“ Welt auf Instagram.

Kinder und Jugendliche brauchen Orientierung und Vorbilder.

Darum kann Instagram gefährlich sein: Die Orientierung auf Instagram ist nicht echt. Die Videos und Bilder zeigen nicht die wahre Welt. Sie sind manipuliert und viele benutzen Filter.

Alles sieht besonders toll aus, wir sehen besonders schöne, reiche, sportliche, erfolgreiche Menschen.

Viele Kinder sehen das und glauben, dass es echt ist. Wenn sie Instagram mit ihrem Leben vergleichen, kann sie das traurig oder krank machen.

Erklären Sie Ihrem Kind, dass Instagram nicht die echte Welt ist, sondern nur ein kleiner, manipulierter Ausschnitt.

Diese Tipps sind nur Vorschläge. Sie können selbst entscheiden, was Sie in Ihren Alltag übernehmen wollen und können.

Es ist wichtig, dass Sie wissen, was Ihr Kind am Handy macht. Reden Sie darum mit Ihrem Kind, auch über das Handy und über Instagram.

Auf meiner Website gibt es mehr Videos zu Handy-Themen. Schauen Sie vorbei.